



Jugendleiter-Team bedankt sich für acht Jahre hervorragende Arbeit

Danke Jürgen !!!

Wir, das Jugendleiter-Team Gundel Rehwinkel-Schmidt, Kirsten Buchholz, Steffi Mierswa, Tanja Makowecyj und Corinna Hedt möchten uns bei Jürgen Schacht für seine hervorragende Arbeit als 1. Vorsitzender bedanken.

Was Jürgen in 8 Jahren für die Jugend und für das Wohl des Vereins getan hat, möchten wir hier einmal im kleinen Rückblick zusammenfassen.

Am 12.03.1999 wurde Jürgen zum 1. Vorsitzenden gewählt.

- 1999 Dachsanierung vom Hertha-Stübchen
- 1999 Pflasterung vor den Kabinen zum Sportplatz
- 1999 Schuh-Waschanlage für die Fußballer
- 1999 Elt-Häuschen (Ballhütte) auf dem B-Platz
- 2000 Ballfangzäune versetzt, um einen Bolzplatz zu bekommen
- 2000 Flutlicht Erweiterung auf dem B-Platz
- Licht auf dem Weg von der Straße zum Sportplatz
- Verkauf von „Hertha Uhren“ zum Wohle von Hertha
- Fahrradständer der Grundschule wurde beleuchtet
- Ein Wegweiser aus Eiche zum Sportplatz wurde angefertigt und aufgestellt
- Pflicht der Gemeinschaftsarbeit wurde eingeführt (Satzungsänderung)

- 2000 Erstes Sommerfest, der Erlös kommt ausschließlich der Jugend zu gute
- 2001 Bau der Tennisplätze
- 2001 Bau eines Beach-Volleyball-Feldes
- 2003 Anbau der Geräteräume hinter dem Hertha-Stübchen
- Bänke auf dem A-Platz wurden erneuert
- 2003 Pflasterung und Zuschauerüberdachung neben dem Hertha-Stübchen
- Zahlreich Bandenwerber (inzwischen 16) hat Jürgen geworben
- Kauf des Tennisgeländes
- Bau eines Blockhauses auf dem Tennisgelände für alle Hertha Mitglieder
- Einrichtung des „Meckerberges“ auf dem A-Platz, Erlös für die Jugend
- Anschaffung eines Trampolins vom Geld des Meckerberges
- 2006 Bau eines Petanqueplatzes (Boule- Bahn)
- Schilder für den „Tag der offenen Tür“ am Ortseingang
- Einführung der Weihnachtsgeschenke für alle Übungsleiter und Trainer

Für dieses alles wurde, Dank der vielen Sponsoren, die Jürgen gefunden hat, nicht einmal der Vereinsbeitrag erhöht. Unser Dank gilt auch den Helfern, die Jürgen immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.

Das Jugendleiter-Team

Außerordentliche Mitglieder-versammlung

Am Freitag, dem 27. April 2007, um 20:00 Uhr, findet eine

„außerordentliche Mitgliederversammlung“

des SV Hertha Otze im Vereinslokal "Gasthaus ohne Bahnhof", statt.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Wahlleiters
2. Wahl des 1. Vorsitzenden

Otze, den 05.04.2007

SV Hertha Otze
Der Vorstand



Meldau

Bedachungen

Meldau Bedachungen GmbH

31303 Burgdorf
Worthstraße 18

☎ (051 36) 8 50 33/34

Meldau Bedachungen GmbH

39112 Magdeburg
Hellestraße 25

☎ (03 91) 6 22 92 30

Fachbetrieb für Städte-, Industrie- und Messebau

Reiner Meldau
Dachdeckermeister



Flachdachsanierung
Bauklempnerei



Stelldacheindeckung
Fassadenverkleidung



Asbestentsorgung
Eigener Gerüstbau

Beratung — Planung — Installation — Service

Thomas Kleister

**Elektrotechnik
Meisterbetrieb**

Priv. Freiergericht 26
Büro: Alt Ahrbeck 2
31303 Burgdorf

Tel. 051 36 / 97 02 13
Fax 051 36 / 97 02 14

TREND
optik

... immer einen Schritt schneller

Inh. HENNING ERNST

Augenoptikermeister und staatlich geprüfter Augenoptiker
31303 Burgdorf · Marktstraße 46 · Telefon (0 51 36) 8 50 05

OTZER SCHMIEDE

Metallbau & Motorgeräte

Kunstschmiede
Metallbau
Möbel aus Stahl
Werbetechnik
Tore, Zäune und Geländer

DOLMAR

Motorgeräte
Gartengeräte
Ersatzteile
Vermietung
Reparatur und Verkauf

Burgdorfer Strasse 35 - Burgdorf/Otze - 05136/896625
www.otzer-schmiede.de

Otto Raguse GmbH

Bau- und Möbeltischlerei
Innenausbau

Burgdorfer Straße 46 · Telefon (05136) 54 77
31303 Burgdorf - Otze



Holger Lange

Kampweg 2
31311 Uetze
OT Obershagen
Telefon (05147) 623

Inhalt

- 1 Danke Jürgen! / Außerordentl. Mitgliedervers.
- 2 Werbung / Inhalt / HK-Rätsel / Impressum
- 3 Dank an Inserenten und Bandenwerber / Mitgliederwerbung + Beitragsliste
- 4/5 1. Herren: Drei Siege in Folge mit Neu-Trainer
- 6 Schiedsrichter in Belek (Türkei): Interview mit D. Jerzewski (Präsident des NFV) / Schiedsrichteransetzungen
- 7 Erfolgreiche F-1 Jugend-Fußballmannschaft
- 8 Corinna Hedt mit Lungötz-Bericht 2007
- 9 Volleyball: Dabei ist alles / Auf gute Nachbarschaft
- 10 Läufe der Triathleten in Altwarmbüchen + Celle
- 11 Trainingslager Mallorca / Springer Deisterlauf
- 12 Big Little Dancers auf Tournee! / Easy Dancing
- 13 Apfelpflücker im Januar? / Rückengymnastik
- 14 Was geschah in Otze / Wir gratulieren / Feuerwehr-Leistungsmarsch OTZENIA
- 15 Geburtstagskinder Mai + Juni 2007
- 16 Werbung / Terminkalender / Neue Mitglieder

Diese Ausgabe **HERTHA-Kurier** ist aus aktuellem Anlass (Jahreshauptversammlung) eine Woche später erschienen als angekündigt. Wir bitten um Verständnis.

HERTHA
Heimat **Kurier**
Kunde

Neues Bilderrätsel:

Wo sind diese Hinweisschilder für Radfahrer?
Obwohl die ersten Häuser von Otze nur ca. 2,5 km entfernt sind fehlt der Hinweis nach Otze



Auflösung aus HK 106:

Die Jahreszahl „1998“ ist an der Brücke am Campingplatzsee in Ehlershausen, die über die A 37 führt, eingemeisselt.

Impressum

HERAUSGEBER:
SV Hertha Otze

ORGANISATION:

Wolfgang Mierswa
Görlitzer Straße 27
31311 Uetze-Hänigsen
(05147) 920 29
wolfgang.mierswa@t-online.de

LAYOUT:

Friedhelm Döbel
Varrel 1
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 838 93
Mail: ironman.dobel@web.de

TEXTVERARBEITUNG + ANZEIGENVERWALTUNG:

Hartmut Jung
Peter Müller
Berghop 9
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 74 45
Mail: mueller-pe@gmx.net

FOTOBEARBEITUNG:

Hartmut Jung
Weferlingser Weg 34 a
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 867 82
Internet:
Mail: jung19@web.de

KASSENFÜHRUNG:

Helmut Nentwich
Celler Weg 23
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 67 41
Mail: helmut.nentwich@gmx.de

BANKVERBINDUNG:

Stadtsparkasse Burgdorf
Kto.-Nr. 6000 467
BLZ: 251513 71

VERTEILUNG:

Franziska Jung
(05136) 867 82

Mirja Döbel
(05136) 10 18 oder 838 93

(Bei Reklamationen bezügl. Verteilung bitte hier melden)
Erscheinungsweise 6 x im Jahr

Texte und Beiträge mit Namenssignatur entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.



DER VORSTAND INFORMIERT



In eigener Sache

Mitgliederwerbung

Werden Sie, werdet Ihr Mitglied im SV Hertha Otze.

Der Verein bietet folgende Sparten an:

- | | |
|--------------------|---------------------|
| Fußball | Kinderturnen |
| Gymnastik | Jazz-Dance |
| Tennis | Volleyball |
| Wintersport | Triathlon. |

Außerdem gibt es zwei Kooperationen mit der Schule, in denen Tennis und Einradfahren angeboten wird. Des Weiteren besteht die Möglichkeit auf unserem vereinseigenen Tennis-gelände dem Boulesport (Petanque) nachzugehen.

Dank an Inserenten im Kurier und Bandenwerber

Vor wenigen Jahren verloren sich die 2 Bandenwerber auf dem Waldsportplatz des SV Hertha Otze. Inzwischen konnten wir den 16. Bandenwerber installieren und hoffen, dass das noch nicht der letzte sein wird.

Von diesen 16 sind 14 überzeugt worden, dass sich auch das Werben im Hertha Kurier lohnt. Sie konnten für einen Combi-Vertrag gewonnen werden. Hinzu kommen noch 18 Werber, die bislang nur im Hertha-Kurier werben.

Da überall bei den öffentlichen Zuschüssen eingespart wird, ist der Verein umso dringender auf diese Werbeeinnahmen angewiesen.

Dass sie für den Verein gut verwendet werden sieht man allein schon an den vielen Bauvorha-



Jürgen Schacht erhält bei der Jahreshauptversammlung einen Scheck in Höhe von 3.000 € von Willi Vorlop (NOVO Bau)

No 1

in Burgdorf rund ums Bauen

Bauzentrum

Brandes

**Ihr Partner für
Bauen und Renovieren**

So finden Sie uns: Leineweberstraße 1 · 31303 Burgdorf · Tel. 0 51 36/88 43-0 · Fax 0 51 36/88 43 10

- Rundumservice
- Fachberatung
- Umfangreiches Sortiment
- Beratung vor Ort
- Anlieferservice
- Fachaustellung
- Finanzkauf
- Aufmaßservice vor Ort

ben und Arbeitseinsätzen in den letzten Jahren. Es seien hier nur einige aufgezählt:

- Erweiterung der Flutlichtanlage auf dem B-Platz
- Bau eines verklünnerten Geräteraumes am B-Platz
- Anbau des Geräteraumes an das Hertha-Stübchen
- Zuschauerüberdachung neben dem Hertha-Stübchen
- Eingraben eines Maulwurfzaunes am B-Platz
- Einrichtung des Meckerberges

- Beschaffung und Verlegung hunderter Waschbetonplatten, usw. usw.

Als größte Ausgaben sind zu verzeichnen: Kauf des Tennisgeländes und Kauf und Errichtung eines Blockhauses. Diese Belastungen sind in spätestens 3 Jahren getilgt.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön allen unseren Werbem, ob neu oder schon langjährig. Halten Sie uns die Treue. **Peter Müller**

WERNER LEUNIG

RAUMAUSSTATTUNG

GARDINEN

Teppichböden, Aufarbeitung von Polstermöbeln

PVC-BELAG

31303 Burgdorf-Otze • Röhnweg 22 • Telefon (051 36) 3841

Wir liefern zu günstigen Preisen:

- Plattendecken
- Massivdecken
- Hohlsteindecken
- Stahlbetonwiderlager
- Betontreppen
- Betonwände
- Leicht-Betonwände LB
- Fertiggeller
- Wasserdichte Keller

BAUPLAN UND HANDELS GMBH
INNOVATIONEN AUS BETON

Burgdorfer Straße 25
31303 Burgdorf-Otze
internet: www.novo-bauplan.de
e-mail: beton@novo-bauplan.de

Zentrale Burgdorf Tel.: (0 51 36) / 8 81 00 • Fax: (0 51 36) 88 10 33 • NL Rathenow Tel. & Fax (0 33 85) 51 45 95
NL Stade Tel.: (0 41 41) 90 01 04 • Fax (0 41 41) 90 01 14 • NL Zernsdorf Tel. & Fax (0 33 75) 29 19 52



1. Herren: Keine Abstiegsorgen mehr? Drei Siege in Folge mit Neu-Trainer Scheurer



Nach einem eher unglücklichen Start in die Rückrunde hat sich die Mannschaft von Robert Scheurer durch 3 Siege in Folge Luft im Abstiegs-kampf verschafft und sich im gesicherten Mittel-feld etabliert. Nun geht es darum, die Sai-son bestmöglich zu beenden und ein Team für die neue Spielzeit zu formen. Robert Scheurer wird indes nach eigener Aussage nicht mehr zur Verfü-gung stehen. Damit steht der Verein vor der schwierigen Aufgabe, nicht nur eine schlagkräftige Truppe aufzubauen, sondern zugleich einen neu- en Übungsleiter nach Otze zu holen.

TSV Haimar/Dolgen – Hertha Otze 1:0 (0:0)
Eine über 88 Minuten konzentrierte und engagier- te Leistung der ersten Herren des SV Hertha Otze hat am Sonntagmittag nicht zu einem mehr als verdienten Punktgewinn gereicht.

Mit einem Tor nur zwei Minuten vor Ultimo verhin- derte der TSV Germania Haimar/Dolgen das Ot- zer Minimalziel - einen Punkt aus dem ersten Pflichtspiel des Jahres 2007 mitzunehmen. In den ersten 45 Minuten neutralisierten sich beide Mannschaften auf dem knöcheltiefen Geläuf bei- nahe, und Chancen bildeten in einem wenig spek- takulären Spiel die Ausnahme.

Einzig nach zwei abgefälschten Distanzschüssen wurde es für den Torwart der Gastgeber gefähr- lich. Besonders Mirko Sievers hatte Pech, dass der Torwart seinen Schuss reaktionsschnell zur Ecke abwehrte.

Auf Seiten der Gastgeber schrammte ein vom Winde verwehter Eckball noch den Außenpfos- ten. Während Haimar/Dolgen in den ersten 20 Mi- nuten deutlich agiler zu Werke ging, kam die Hert- ha im Laufe des ersten Durchgangs zusehends besser ins Spiel.

Turbulent ging es in die zweite Spielhälfte. Die sich schon vor der Pause abzeichnende Überle- genheit münzte die von Robert Scheurer gut ein- gestellte Mannschaft endlich in Torchancen um, versäumte jedoch in letzter Konsequenz das erlö- sende Führungstor zu erzielen. Vor allem der für den nach 20 Minuten verletzt ausgewechselten Ti- mo Burböck ins Spiel gekommene Dennis Kerpen hatte mehrmals Pech. An fast allen gefährlichen Angriffen beteiligt, fehlte ihm das Quäntchen Glück und Kaltschnäuzigkeit.

Nach einer Kopfballvorlage von Jesche bugsiierte Kerpen – vermutlich überrascht vom Ausrutschen des Torwarts – den Ball zuerst aus wenigen Me- tern über den Querbalken, kurz darauf schoss er eine mustergültige Vorlage von Mirko Sievers in die Arme des Haimar-Schlussmanns. Aber auch Sievers, nach Kerpen-Flanke, und König, der nach einem Kopfball von Kerpen allein auf den Torwart zulief, hatten keinen Erfolg und vergaben damit leichtfertig die Möglichkeit auf einen Aus- wärtssieg. Letztendlich sollte es nicht einmal zu ei- nem verdienten Zähler reichen.

Nur einmal waren die Gastgeber in der gesamten zweiten Halbzeit richtig gefährlich, als sie mit ei-

nem Kopfball am stark reagierenden Hinz schei- terten, bis sie in der vorletzten Minute des Spiels zum entscheidenden Schlag ausholten. Ab- gerundet wurde das vom Pech gezeichnete Gast- spiel bei der TSV Germania Haimar/Dolgen durch einen wegen Abseitsstellung nicht anerkannten Treffer von Alexander Moss in der Nachspielzeit.

Hesseler SV II – Hertha Otze 0:1 (0:1)
Bereits vor dem Spiel orakelte Robert Scheurer: "Wenn ich in eure Gesichter sehe, dann merke ich, da geht was!" Und genau so spielten die Hert- haner in der ersten Halbzeit des Prestigeduell mit der Reserve des Heebeler SV.

Bis auf wenige Ausnahmen stand die Mannschaft sicher und forcierte durch lauf- und kampfbeto- ntes Spiel immer wieder Fehler der teils mit A-ju- gendlichen gespickten Heebeler Mannschaft und hatte im ersten Durchgang etwas mehr Spielantei- le zu verbuchen. Dennis Kerpen, einzige Spitze, hatte nach einem kapitalen Abwehrfehler die erste große Chance, ohne daraus Nutzen ziehen zu können. Besser machte es Alexander Moss. Eine Ecke von Gerrit Hoffmeister köpfte der Libero in der 35. Minute zum letztendlich Spiel entschei- denden 1:0 ein.

Kurz darauf hätte Mirko Sievers mit einem se- henswerten 20-Meter-Hammer an den Querbalk- en den in dieser Phase konfusen Gastgebern fast den K.O. versetzt.

Auf der Gegenseite hätte nur Sekunden vor der Pause Martin Förste mit einem Kopfball aus Nah- distanz beinahe den Ausgleich erzielt und vergab damit die größte Chance der Gastgeber in den ersten 45 Minuten.

Hatte die Mannschaft von Robert Scheurer in der ersten Halbzeit noch leichte Vorteile besessen, musste sie sich im zweiten Durchgang mit der Rol- le des „Zuschauers“ begnügen. Auf das nach der Hereinnahme eines dritten Stürmers offensivere Spiel konnte die Hertha nur noch reagieren, kon- struktive Angriffe blieben die Ausnahme. Der Aus- gleichstreffer schien angesichts des permanenten Drucks nur eine Frage der Zeit, doch spielten die Gastgeber häufig zu umständlich gegen die bis zur letzten Sekunde kämpfenden Otzer und ka- men so nur selten zu guten Gelegenheiten. Bei ei- ner der wenigen klaren Einschusschancen war es Martin Hoffmeister, der bravourös auf der Linie für den geschlagenen Hinz rettete und die Otzer Führung verteidigte und den Auswärtssieg sicher- te.

Hertha Otze – TSV Isernhagen 1:0 (0:0)
War der TSV Isernhagen in der Hinserie noch die Schießbude der Liga, befand er sich nach zwei Siegen in Folge im Aufwind. Daher galt es, den Gast nicht durch einen weiteren Punktgewinn zu einem direkten Konkurrenten zu machen. Daher begann die Hertha druckvoll und offensiv und versuchte dem Gegner gar nicht erst das Ge- fühl zu geben, in Otze einen weiteren Erfolg ver- buchen zu können.

Nicht einmal fünf Minuten benötigte die Hertha, um die ersten Ausrufezeichen zu setzen. Nach ei- ner weiten Kerpen-Flanke verzog Sven König ebenso wie später Karsten Jesche mit einem Voll- eyschuss von der Strafraumgrenze. Die erste rich- tige Chance in einer bis auf häufige Abspiel-fehler guten Halbzeit entstand nach zirka einer halben Stunde. Einen von Dennis Kerpen ge-spielten Pass nahm Karsten Jesche auf, schei-terte aber am linken Innenposten, von wo der Ball vor den Füßen von Mirko Sievers landete. Doch auch des- sen Nachschuss trudelte an den Innenpfosten, ehe Isernhagens Schlussmann die Gefahr endgül- tig beseitigte.

Die Gäste hingegen agierten bisweilen zwar an- sehnlich, ohne jedoch echte Torgefahr zu ent- wickeln. Passenderweise entstand die beste Chance aus einer verunglückten Flanke. Im zweiten Durchgang büßte die Hertha etwas von ihrer Dominanz ein, und das Spiel wurde zu- sehends ausgeglichener, während Chancen auf beiden Seiten ausblieben.

Als dann Alexander Moss durch zwei Fouls in kur- zer Zeit eine gelb-rote Karte kassierte, sah es aus, als ob die Gäste nun die Oberhand gewin- nen könnten. Aber gerade jetzt drehte die Scheurer-Elf noch einmal auf. Ein ums andere Mal setzte sich der unermüdete Sven König nach gutem Zusam- menspiel mit Stefan Waschkus, der schon in der ersten Halbzeit für den verletzten Mirko Sievers eingewechselt wurde, auf der rechten Bahn durch und sorgte so für Unruhe.

Aus einem solchen Flankenlauf resultierte dann auch die Spiel entscheidende Szene. Nach einer Flanke von rechts, diesmal von Dennis Kerpen, wehrte der Isernhagener Libero den Ball mit der Hand ab und der Schiedsrichter entschied nach kurzer Diskussion folgerichtig auf Strafstoß.

Da der etatmäßige Elfmeterschütze nach dem Platzverweis nicht mehr zur Verfügung stand, nahm sich Karsten Jesche der Aufgabe an und behielt die Nerven. Doch zu früh gefreut. Da ein Spieler zu früh in den 16m-Raum eingedrungen war, ließ der Unparteiische die Ausführung wie- derholen. Offenbar wenig beeindruckt von den er- neut aufkeimenden Diskussionen, behielt der Schütze auch im zweiten Anlauf die Nerven und verwandelte souverän.

Mehr als einen gefährlichen Kopfball brachten die Gäste – mehr mit dem Unparteiischen hadernd, als spielend - darauf nicht mehr zustande, so dass die knappe Führung zu einem weiteren Sieg genügte.

TSV Friesen Hänigsen – Hertha Otze 0:1 (0:1)
Nach dem Schlusspfiff wusste keiner der Otzer Spieler, wie er mit den zuvor erlebten 90 Minuten richtig umgehen sollte. Sollte man sich freuen über den dritten Sieg in Folge oder in Katzenjam- mer ausbrechen ob der schlechten Leistung, die die Hertha in Überzahl zeigte?

HEIZUNGS - SERVICE

PLANUNG AUSFÜHRUNG WARTUNG

Michael Baxmann GmbH
Installateur u. Heizungsbau
Meisterfachbetrieb

Am Fließgraben 31
31311 Uetze OT Hänigsen
Tel./Fax (05147) 12 42
Mobil 0171 / 3 44 13 49

Privat:
Freiengericht 23 - 31303 Burgdorf / Otze - Tel. (0 51 36) 88 19 78



FUSSBALL



Schon früh wurde deutlich, dass die Friesen nach einer bisher verpatzten Rückrunde unbedingt drei Punkte wollten. Ein mit äußerster Not von Florian Hinz zur Ecke abgewehrter Distanzschuss vom überragenden Malte Bork hätte die Otzer eigentlich warnen sollen. Doch die Lethargie blieb bestehen. Anders lässt sich der schlampige Rückpass von Florian Bartels nicht erklären, der Florian Hinz zur zweiten Glanztat innerhalb kürzester Zeit zwang. Dem sehr aggressiven Forechecking hatten die Otzer nur wenig entgegen zu setzen. Mehr zufällig entstand in dieser Phase die beste Chance für die Gäste. Ein Distanzschuss von Karsten Jesche verfehlte das linke Eck der Hänigser nur um Haares Breite.

Weiterhin Spiel bestimmend, ließ Friesen derweil Chance um Chance ungenutzt.

Wie es richtig geht, zeigte Timo Burböck. Als die gesamte Hintermannschaft der Friesen einen vom insgesamt unglücklich spielenden Christian Klyscz getretenen Abschlag unterschätzte, gewann Burböck das entscheidende Laufduell und spitzelte den Ball geschickt zur glücklichen Führung ins Netz. Ein Tor, das zumindest vorübergehend den Herthanern die zuvor vermisste Sicherheit gab und den Gastgeber den Wind vorerst aus den Segeln nahm.

Mit der steifen Brise im Rücken kehrte der Wind nach dem Seitenwechsel buchstäblich zurück in die Segel der Hänigser, die sich zusehends eine klare Dominanz erspielten und sogar den vermeintlichen Ausgleich erzielten, dem der Schiedsrichter wegen gefährlichen Spiels die Anerkennung verweigerte. Derart in Rage darüber, dass sein Fallrückziehortor nicht gegeben wurde, entgleiste der Hänigser Stürmer verbal und wurde vielleicht vorschnell des Platzes verwiesen und erwies seiner Mannschaft somit einen Bärendienst.

Anstatt die entstandene Überzahl zu nutzen, ließ sich Otze in einen regelrechten Schlagabtausch verwickeln, der weder auf der einen, noch auf der anderen Seite von Erfolg gekrönt wurde. Spätestens nach dem zweiten Platzverweis wegen einer Tätlichkeit gegen Jesche, hätte das Spiel endgültig entschieden werden müssen. Und trotzdem kamen die Gastgeber immer wieder zu Chancen, während auf anderer Seite versäumt wurde, das

Spiel zu entscheiden. Weder Kühn, noch Kerpen, noch Burböck schafften es, mit dem zweiten Tor für Ruhe zu sorgen, die die Mannschaft so bitter nötig gehabt hätte in ihrem Spiel.

Am Ende musste sogar ein starker Hinz mehrmals eingreifen, um eine Blamage zu verhindern. Frustriert durch den unverdienten Rückstand und die drohende Niederlage verloren die Gastgeber sogar noch einen dritten Spieler und wenige Sekunden später auch das Spiel, das für die Gäste nicht glücklicher hätte gewonnen werden können.

Hertha Otze – SV Uetze 08 0:3 (0:1)

Die Bestrebungen, die Serie gegen den Ex-Verein von Trainer Robert Scheurer auszubauen, erhielten ihren ersten herben Rückschlag bereits nach wenigen Minuten. Ein grober Schnitzer von Karsten Jesche lud die Uetzer großzügig zu einem Start nach Maß ein.

Dadurch sahen sich die Gastgeber gezwungen mehr als 80 Minuten einem Rückstand hinterherzulaufen – dem ersten Rückstand seit der 0:1-Niederlage gegen Haimar/Dolgen. Dass sich die Hertha mit dieser Situation nur schwer abfinden konnte, spiegelt sich wider in den wenigen guten Gelegenheiten, die sich die Mannschaft gegen aggressive und vor allem körperlich austrainierte Kontrahenten erspielte. Dennoch zeigte die Mannschaft gelegentlich Spielzüge, die zu gefallen wussten. Nach einem dieser Spielzüge über den insbesondere in der ersten Halbzeit immer anspielbaren Stefan Waschkus brachte Sven König die Kugel mustergültig nach innen, doch Adam Chryst verfehlte aus Nahdistanz. Viel mehr hatte die erste Halbzeit nicht zu bieten, beide Mannschaften neutralisierten sich über weite Strecken.

Erst in der zweiten Halbzeit sollte der Gast diesen Zustand zu seinem Nutzen aufheben können. Ebenso schlecht wie die ersten 45 Minuten begannen, begannen auch die Zweiten. Nachdem ein Angriff der Gäste schon abgewehrt schien, stolcherte ein Uetzer Spieler den Ball noch einmal in Richtung Otzer Gehäuse und hebelte damit die gesamte in der Vorwärtsbewegung befindlichen Hintermannschaft aus. Nach dem 0:2 ergaben sich die Otzer mehr oder minder kampflös in ihr Schicksal und schafften es nicht mehr, sich in das Spiel zurückzukämpfen.

Der Gast hatte indes nun die volle Kontrolle über das Spiel übernommen und spielte seine Überlegenheit routiniert aus. Augenscheinlich war es nicht nur in dieser Phase, dass das sonst gewohnt starke Mittelfeld einfach nicht in die Zweikämpfe fand. Ausgenommen davon Martin Hoffmeister, der als einer der wenigen zur Normalform fand. Mit dem 0:3, das aus einer Standardsituation resultierte, setzte der Gast das letzte Ausrufezeichen des Spiels und besiegelte damit das Ende der Siegesserie. **Karsten Jesche**

Wieder SC Hemmingen/Westerfeld Ü 50 wieder im Kreispokalfinale

SG Otze/Ramlingen – SC Springe 6:1

Zum dritten mal in Folge das Pokalendspiel erreicht.

Nach einer bravourösen ersten Halbzeit und in der Schlußphase der zweiten Halbzeit war es auch in der Höhe verdienter Sieg. Die Springer hatten die ersten beiden Großchancen, aber dann wachten wir auf.

A. Kühn und U. Schneider (mit Kopfball) schossen einen beruhigenden 2:0 Vorsprung heraus. Als G. Brückner kurz darauf das 3:0 erzielte war das Spiel gelaufen. Auch der Anschlußtreffer brachte uns nicht aus dem Rhythmus. R. Künne schoß uns mit einem weiteren Treffer zum 4:1 Pausenstand. Nach der Pause kam unser Gegner etwas besser ins Spiel aber ohne uns zu schaden. In den letzten Minuten konnten wir das Ergebnis noch deutlicher gestalten. So schossen G. Brückner und A. Kühn den Endstand von 6:1 heraus. Das Endspiel wird voraussichtlich einen Tag vor Himmelfahrt stattfinden, der Gegner ist SC Hemmingen/Westerfeld. Gegen diesen Gegner haben wir schon zwei Endspiele bestritten, eins mit der Alten Herren und eins mit der Ü40, beide Spiele haben wir gewonnen. Alle guten Dinge sind drei. **Hugo Weidenbach**



Ein starker Partner
für Ihren Verein.

 Stadtparkasse
Burgdorf... und gut.

Die Stadtparkasse Burgdorf ist mit dabei, wenn es darum geht die Lebensqualität in der Region zu sichern. Durch die Förderung sozialer Projekte, mit Ideen für das Kulturleben und durch Engagement im Sport. Erlebbar in Ihrem Verein mit seinem vielfältigen und qualifizierten Veranstaltungsangebot.



**Spitzen-Schiedsrichter absolvierten Trainingslager in Belek
Sport, Theorie und Soziales
Hilfe für die Kinderstation des Krankenhauses in Antalya**



worauf Sie sich verlassen können

Heuer
MALERMEISTER

Barnackersweg 6 • 31303 Burgdorf-Otze • Tel. 05136/28 96
E-Mail: heuer-burgdorf@t-online.de

Interview mit Dieter Jerzewski, Präsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes, über das Trainingslager der Fußball-Schiedsrichter in Belek. Der Chef der norddeutschen Fußballer war nach 2004 zum zweiten Mal mit in der Türkei dabei.

„Über unsere norddeutschen Schiedsrichter mache ich mir überhaupt keine Sorgen“

NFV-Präsident lobt das hohe Leistungsniveau der norddeutschen Fußball-Unparteiischen / „Beindruckendes soziales Engagement“

Herr Jerzewski, Sie sind nach 2004 dieses Jahr zum zweiten Mal mit dabei bei den norddeutschen Schiedsrichtern in Belek – Ihr Eindruck?

Dieter Jerzewski: Das Trainingslager ist herausragend, und das speziell unter vier Gesichtspunkten: das hohe soziale Engagement der norddeutschen Schiedsrichter, die Kontakte mit den türkischen Schiedsrichter-Kollegen, die Ernsthaftigkeit, mit der das Programm absolviert wurde, und die Förderung der Frauen.

Mit dem hohen sozialen Engagement meinen Sie die langjährige Unterstützung der Kinderstation des Krankenhauses Antalya...

Dieter Jerzewski: ... ja. Seit dem Jahr 2000 helfen die norddeutschen Spitzen-Schiedsrichter dem Krankenhaus unter anderem mit medizinischen Geräten – und vor allem natürlich den vielen Kindern, die unter einer im Mittelmeerraum weit verbreiteten Bluterkrankung leiden. Dieses soziale Engagement ist herausragend.

Wie sind die Beziehungen zu den türkischen Kollegen?

Dieter Jerzewski: Die Kontakte der deutschen und der türkischen Unparteiischen sind sehr eng. Es ist beeindruckend zu sehen, wie die international gültige Sprache des Fußballs über alle Ländergrenzen hinweg verbindet – und die Fußball-Schiedsrichter im Besonderen haben meiner Ansicht nach noch einen viel leichteren Zugang zu einander als die Fußballer. Das hat sich im

Freundschaftsspiel der deutschen und der türkischen Schiedsrichter-Mannschaft gezeigt, und vor allem im gemeinsamen Treffen danach.

Mit 70 Teilnehmern hat das Schiedsrichter-Trainingslager nach 2000 und 2004 eine Rekordteilnehmerzahl erreicht – wie bewerten Sie das Programm und das Engagement?

Dieter Jerzewski: Sowohl beim Teilnehmerfeld mit aktiven und ehemaligen Schiedsrichtern, Beobachtern und Funktionären, als auch beim Programm mit Sporteinheiten, theoretischer und praktischer Fortbildung stimmt die Mischung. Absolut hervorragend ist auch die Ernsthaftigkeit, mit der das Programm von allen Teilnehmern absolviert wird – das ist keine Urlaubsreise. Ein hohes Lob gilt auch der Qualität der Referenten und Organisatoren. Auf sie alle kann der Norden stolz sein.

Gerade die Schiedsrichter stehen oft im besonderen Blickpunkt des Fußballgeschehens...

Dieter Jerzewski: ... das bringt die verantwortungsvolle und unverzichtbare Aufgabe mit sich. Aber allein wenn ich mir das Engagement beim Trainingslager in Belek anschau, mache ich mir um die Fortentwicklung unserer norddeutschen Unparteiischen überhaupt keine Sorgen. Ich habe es jetzt wieder eine Woche hautnah erlebt: Es ist beeindruckend, welche Persönlichkeiten gerade die jungen Nachwuchs-Schiedsrichter jetzt schon sind. Wir können beruhigt in die Zukunft schauen.

Unter den 70 Teilnehmern waren immerhin 14 Frauen...

Dieter Jerzewski: ... ein ganz wichtiger Punkt: Der DFB hat die Förderung des Frauenfußballs großgeschrieben – und dazu gehört auch und gerade die Förderung unserer Schiedsrichterinnen. Der Norddeutsche Fußball-Verband ist diesem Motto seit langem vorausgeeilt. Wir haben viele Schiedsrichterinnen, die auf den Plätzen hervorragende Leistungen bringen und auch akzeptiert werden. Dieses hohe Leistungsniveau haben die Spitzen-Schiedsrichterinnen auch beim hochprofessionellen Trainingslager in Belek wieder bewiesen. Die Frauen gehören zum Fußball gleichberechtigt dazu.

Also wird es auch in Zukunft weitere Trainingslager geben?

Dieter Jerzewski: Natürlich, ich freue mich schon auf 2010!

Herr Jerzewski, vielen Dank für das Gespräch. (Das Gespräch führte Marco Haase)

Unsere Schiedsrichter und ihre Ansetzungen

Corinna Hedt:

- 25.02. Hamburger SV – Duisburg Frauen, Bundesli., Assi
- 02.03. Niedersachs. – Hamburg U 18-Auswahl Frauen
- 04.03. Potsdam – Essen Frauen, Bundesliga, Assi
- 17.03. Wunstorf – Grasdorf Herren, Bezirksoberliga
- 18.03. Rheine – Frankfurt Frauen, Bundesliga, Assi
- 23.03. Niedersachs. – Thüringen U 15-Auswahl Mädch.
- 25.03. Bad Neuenahr – Freiburg Frauen, Bundesl., Assi
- 01.04. Algermissen – Deinsen Herren, Bezirksliga
- 07.04. Herford – Kiel Frauen, 2. Bundesliga, Assi
- 15.04. Delmenhorst – Buppel Frauen, Regionalliga
- 28.04. Schwüblings.– FFC Hannover Frauen, Bezirksli.

Andre Seidelmann:

- 25.02. MTV Eitze – Obershagen 1.Krs.Kl.
- 10.03. Stelingen – Wunstorf Krs.Li.
- 18.03. Heeßel – Grasdorf B-Jgd.
- 23.03. Niedersachs.– Thüring. U 15-Ausw.Mädch., Assi
- 24.03. Grasdorf – HSC Hannover C-Jgd.
- 25.03. Dedenen – Berenbostel Krs.Li.
- 01.04. Algermissen – Deinsen Herren, Bezirksliga, Assi
- 22.04. Neuwarmbüchen – Hänigsen Krs.Li.
- 29.04. Weetzen – Völkzen Krs.Li.
- 06.05. Thönse/Wettmar – Obershagen 1.Krs.Kl.

Frank Tautorat:

- 02.03. Niedersachs. – Hamburg U 18-Ausw.Frauen, Assi
- 11.03. Kl.Burgwedel II – Dedenhausen 4.Krs.Kl.
- 17.03. Wunstorf – Grasdorf iHerren, Bezirksober., Assi
- 18.03. Kirchhorst II – Lehrte 06 II 2.Krs.Kl.
- 25.03. Sievershaus.II – Wilkenburg II 4.Krs.Kl.
- 01.04. Algermissen – Deinsen Herren, Bezirksli., Assi
- 15.04. Uetze III – TSV Burgdorf III 4.Krs.Kl.
- 22.04. Uetze II – TSV Burgdorf II 4.Krs.Kl.
- 29.04. Arpke II – Hämelewald II 3.Krs.Kl.
- 06.05. Dedenhausen – Dollbergen 4.Krs.Kl.

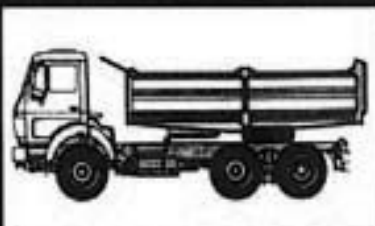
Matthias Müller:

- 11.03. TSV Burgdorf II – Laatzen II 2.Krs.Kl.
- 01.04. Sehnde – Mellendorf 2.Krs.Kl.
- 14.04. Uetze – Immensen Pokal C-Jgd.
- 06.05. Kirchhorst II – Laatzen II 2.Krs.Kl.

Mario Seidelmann:

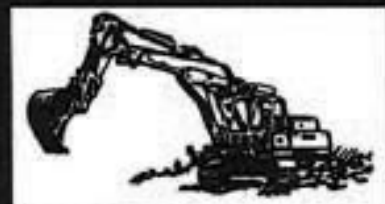
- 03.03. Uetze – Isernhagen C-Jgd.
- 10.03. Hänigsen – Lehrte/Aligse B-Jgd.
- 17.03. Hänigsen – Dollbergen C-Jgd.
- 25.04. Aligse – Suttorf C-Jgd.
- 05.05. Heeßel – Altwarmbüchen C-Jgd.

Heinz Martens, SR-Obmann



D. Abram

31303 Burgdorf / Otze
Rehweg 17
Tel. 05136 / 65 80



Erdbewegungen - Baugrubenaushub - Tiefbau - Fundamentaushub
Pflasterungen - Landschaftsgestaltung



Erfolgreiche F 1 - Jugend-Fußballmannschaft



F 1 in der Saison 2006/2007 während der Halbzeitpause beim Spiel gegen SV Lehrte 06.

Die Hinrunde der Saison 2006/2007 mit der neu formatierten Fußballmannschaft F 1 (Jahrgang 98/99) verlief besser als erwartet. Die Stamm-Mannschaft um Hogir Savucu, Phil Pohl, Richard Kaske, Lennart Runge, Felix Gisberts, Linus Behrens und Marian Wendel bekam drei Neue hinzu und musste ihre Spielweise auf die neuen Mitspieler Lorenz Sieke, Johannes Reuter und Lennart Novotny umstellen. Schon nach kurzer Zeit aber war zu erkennen, dass diese Mannschaft etwas erreichen kann.

Als Vorbereitung auf die kommenden Punktspiele diente das zweitägige Camp mit der Coca-Cola-Fußballschule sowie intensives Konditions- und zielgerichtetes Positionstraining. Das erste Spiel fand beim SV Lehrte 06 statt. Dort wurde die gegnerische Mannschaft durch exaktes Pass-Spiel und viele Tore in die Enge getrieben. Wir fuhren mit einem 10:0-Sieg nach Hause!

Am folgenden Spieltag traten wir beim TuS Altwarmbüchen an; dort setzte mit Anpfiff ein starker Regen ein. Die Bedingungen waren nicht die Besten, aber die Mannschaft kämpfte und konnte sich eine deutliche Führung erarbeiten, die am Schluss mit einem knappen 3:2 Sieg belohnt wurde.

Als nächsten Gegner konnten wir Hämelerwald in Otze begrüßen. Auch die vielen Beleidigungen seitens Hämelerwald unserem Schiedsrichter gegenüber konnten das deutliche 5:1 nicht schmälern.

Mit diesen 9 Punkten gingen wir ins Spiel gegen Thönse/Wettmar. Es war das Spiel um die Herbstmeisterschaft, denn auch Thönse/Wettmar hatte bisher alle Spiele gewonnen. Das enge Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften endete 1:1. Damit segelten wir aufgrund der schlechteren Tordifferenz knapp an der Staffelführung vorbei und konnten die Vize-Herbstmeisterschaft feiern. Die Rückrunde beginnt am 23. März und unser Ziel ist klar definiert: Punkte sammeln und Mitte Mai gegen Thönse/Wettmar den Staffelsieg klar-

machen.

Auch in der Winterzeit wurde reichlich Fußball gespielt. Die Vorrunde der Hallenkreismeisterschaft haben wir sicher überstanden. Dagegen hatten wir es in der Zwischenrunde schon mit schwereren Gegnern zu tun. Aber die Mannschaft war auf den Punkt topfit, und so konnten wir mit 7 Siegen! und nur einem Unentschieden als Gruppenzweiter ins Semifinale einziehen. Dieses wurde am 25.02.07 in Barsinghausen ausgetragen. Leider war die Nervosität sehr groß. Die ausgelassenen Torchancen im ersten

Spiel zwangen uns, auf eine offensive Spielweise umzustellen. Diese Taktik ging nicht auf, und wir mussten unseren Traum „Finalteilnahme“ trotz hervorragender und erfolgreicher Trainingsvorbereitungen begraben. Es dauerte ein paar Tage bis die Enttäuschung verfliegen war und wir begreifen konnten, was wir eigentlich erreicht hatten. Die Teilnahme am Semifinale bedeutet, zu den besten 16 Mannschaften aus dem Kreis Hannover (von ursprünglich 99!) zu gehören. Darauf sind wir stolz!!
Claudia Novotny

Oben ohne. Contactlinsen.

OPTIKER meyer

BURGDORF
Hann. Neustadt 28
Tel. 05136 - 2434 Fax 05136 - 87067
www.optikermeyer.de

500€ von der SSK für Fußball-Nachwuchs



Jugendtrainer Frank Sломma + Claudia Novotny freuen sich mit den Kindern über den SSK-Förderscheck, den Thomas Pötsch + Heiko Nebel mitgebracht haben

horst frese Fußballbodenbau

Inh. Olaf Sievers

Wilhelm-Henze-Weg 5 • 31303 Burgdorf • Tel. (05136) 896604, Fax (05136) 896605

PVC-Beläge • Linoleum • Teppichböden
Laminat • Fertigparkett • Massivparkett
Teppichverlegung • Parkett- + Dielenschliff

GUTSCHEIN
10% auf aktuelle
Teppichkollektion




Hapimag
Ihre eigene Ferienwelt
Ferienwohnungen in ganz Europa

Mit dem Hapimag Einsteigerpaket bis zu 30 Wochen Urlaub in einer 2-Zimmer-Wohnung an den verschiedensten Plätzen der Hapimag Ferienwelt für € 4830,-,-, (kein Timesharing, keine jährlichen Beiträge)

Hapimag Resort London
Hapimag Repräsentant Juri Stürwald • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon: 05136/9719562 • e-mail: juri@stuerwald.de

Am Samstag, dem 20.01.07, war es wieder so weit, der Bus startete um 07:00 Uhr mit 34 Teilnehmern zur Skifreizeit nach Lungötz. In diesem Jahr fuhr die Schule Burgwedel nicht mit. Leider musste ich mit dem Auto fahren, da ich wegen einem Schiedsrichter-Lehrgang einen Tag eher zurück fuhr. Dies erwies sich als sehr gut, denn so hatten wir ein Auto vor Ort. Da ich schon sehr früh losgefahren war, kam ich auch schon um 15:00 Uhr in Lungötz an. Den Bus konnte ich mit Familie Hedegger um 18:00 Uhr im Lämmerhof begrüßen.

Dass wir so gut durchgekommen sind lag wohl daran, dass in Lungötz, ach was sag ich, in ganz Österreich kein Schnee lag. Ja, Ihr lest richtig: Kein Schnee! Aber egal, es wird schon in den nächsten Tagen schneien, und in Flachau soll auch etwas liegen. Da gab es nur ein Problem, wie sollten wir nach Flachau hinkommen, denn der Skibus fuhr nur zum Dachstein, und der hatte auch keinen Schnee (keine Lifte in Betrieb). Aber Dank Peters guter Verhandlungskunst konnten wir für einen geringen Kostenbeitrag mit unserem Bus fahren.

Als wir Sonntag aufstanden, war das Wetter schön, und es sah nach Schnee aus (redete man sich ein). Da wir noch kein Ski laufen wollten oder besser gesagt nicht konnten, gingen wir spazieren. Einige gingen in die Aualm um zu sehen, ob vielleicht Langlauf möglich ist; andere gingen in die Schichelreit. Auf dem Weg dorthin kehrten wir kurz in die Wieseralm ein, um auf die Toilette zu gehen. (Nicht was Ihr schon wieder denkt!)

In der Schichelreit angekommen stellten wir fest, dass die „Oma“ nicht da war. Sie sei auf einem Geburtstag erfuhren wir von ihrer Enkeltochter. Aber das sei kein Problem, die Enkelin hatte alles im Griff.

Leni bestellte sich einen Jagertee, sie sagte: „Das ist Tradition, das Erste Mal in der Schichelreit gibt es immer einen Jagertee“. (Eigentlich mit Langlauf, aber egal). Wolfgang und Renate bestellten sich auch einen, und als die drei sagten, dass der sehr gut schmecke, schloss sich die Skatrunde (Jürgen, Jochen, Helgo, Werner und Helmut) auch an. Und noch einen und noch einen und ... Es gab Biathlon im Fernsehen. Nach den Herren wollten wir losgehen, doch daraus wurde

nichts, denn es fing heftig an zu regnen. Also blieben wir noch und schauten uns auch noch die Biathlon-Frauen an. Unsere Skat-Spieler wollten auch nach dem Biathlon der Frauen noch nicht nach Hause. Kurz entschlossen teilte sich die Gruppe, die Skat-Spieler blieben, Renate, Wolfgang, Anne, Leni und ich gingen Richtung Lämmerhof. Wir waren ca. 300 m weg, da sagte Leni: „Ohne meinen Mann gehe ich nicht!“ Und ging wieder zurück, was sich später als sehr vorausschauend erwies. Sie sorgte dafür, dass die Skat-Spieler ein Taxi bekamen und pünktlich zum Abendessen heim kamen! Doch zum Abendbrot erschien keiner der „Taxifahrer“. Man munkelte, der Jagertee sei „vergiftet“ gewesen!

Am Montag beim Frühstück erzählte Werner, dass er gestern sein Portemonnaie irgendwo verloren haben muss. Entweder im Taxi, im Zimmer oder in der Schichelreit. Alles war in heller Aufregung, denn es waren alle Scheck-Karten und Papiere drin.

Nachdem der Bus mit einigen Skifahrern und Wanderern nach Flachau unterwegs war fuhr Werner noch einmal in die Schichelreit, um das Portemonnaie dort zu suchen. Und siehe da, die „Oma“ hatte es auf der Toilette gefunden. Werner war überglücklich, so dass wir uns entschlossen, auch nach Flachau zu fahren, um uns mit den Spaziergängern zu treffen.

Wir gingen zum Mittag in eine urige kleine Kneipe. Hier gab Werner erst einmal einen auf seinen Fund am Morgen aus. Vielen Dank Werner! Wer wollte, konnte sich noch ein Souvenir von Herrmann Maier kaufen. An jeder Ecke ein Herrmann Maier Laden.

Dienstag gingen Leni, Helmut, Renate, Wolfgang, Magdalene, Jochen, Helgo und ich üben Berg nach Annaberg. Diesen Wanderweg kann man eigentlich nur im Sommer machen, da normalerweise im Winter der Schnee viel zu hoch liegt, aber was ist schon normal?

Der Weg führte uns an der Wildau vorbei; den Waldschnapper ließen wir links liegen und gingen 2 Stunden bei herrlichem Sonnenschein nur Bergauf. Und als wir den Gipfel erreicht hatten, ging es wieder steil bergab. Immer dicht am „reißen-den“ Fluss entlang.

Alles war sehr rutschig durch den getauten

Schnee. Nach 1 Stunde hatten wir es geschafft und waren unten angekommen. Trotzdem dauerte es noch _ Stunde, und wir hatten die Gaststube erreicht, wo wir uns erst einmal für den Rückweg stärken mussten. Doch nach einem guten Essen zogen wir es vor den Postbus zu nehmen, denn alle waren fix und fertig.

An dieser Stelle möchte ich vor Magdalene und Jochen Neugebauer meinen Hut ziehen, denn die Beiden haben prima mitgehalten! Echt super Ihr beiden!!!

Mittwoch hatte es immer noch nicht genug geschneit. Jedenfalls nicht soviel zum Skilaufen. Es stand eine Wanderung zur Buttermilchalm oder eine Shopping-Tour nach Abtenau auf dem Programm. Als die Wandergruppe von der Buttermilchalm zurück kam rutschte Renate 30 m vor der Haustür so blöd weg, dass sie ins Krankenhaus musste.

Am Abend teilte uns dann Wolfgang die schlechte Nachricht mit. Renate hat einen Oberschenkelhalsbruch und wird noch heute operiert. An dieser Stelle noch einmal gute Besserung!

Abends fand unser Jagerteeabend in der Jugendherberge statt. Doch diesmal war alles anders. Da die Schule nicht mit war, wurden alle Räume durch eine belgische Gruppe beschlagnahmt. Aber wenn es um Getränke geht, finden die Otzer immer eine Lösung. Wir gingen in die Cuba Bar (Heinrichs Hütte). Das wäre sicherlich auch sehr gemütlich gewesen, wenn da nicht die Pumpen für die Schneekanonen gelaufen wären. Denn endlich wurde es so kalt, dass beschneit werden konnte. Aber egal! Nach ein, zwei Jagertee ging es dann wieder Richtung Lämmerhof.

In der Nacht zu Donnerstag hatte es etwas geschneit. Die ganz Verrückten versuchten es in der Loipe. Die Abfahrer machten sich wieder nach Flachau auf. Einige wanderten zur Schichelreit oder zur Wieseralm. Wolfgang und ich fuhren ins Krankenhaus Renate besuchen.

Aber mit Hiobsbotschaften waren wir noch nicht durch: Edda war beim Skifahren gestürzt, Verdacht auf Schlüsselbeinbruch, (der sich dann auch bestätigte).

Da eigentlich für heute das Eisstockschießen geplant war, wir aber weder Eis noch Schnee hatten, mussten wir wieder improvisieren. Es gab ein Quiz mit 11 Fragen. Drei Antwort-Möglichkeiten waren vorgegeben, die Richtige musste nur angekreuzt werden. Die Fragen stammten alle aus dem Lämmerhof-Prospekt, das jeder auf dem Zimmer hatte.

Nachdem alle die Fragebögen abgegeben hatten, begann unserer Tanzabend. Aber eigentlich war uns nach den Unfällen von Renate und Edda nicht nach tanzen zu mude, außerdem waren alle vom vielen Wandern kaputt.

Freitagmorgen brach Edda beim Frühstück plötzlich zusammen und musste ins Krankenhaus. Sie hatte sich bei ihrem Sturz am Vortag eine Gehirnerschütterung zugezogen und die Kopfschmerzen nicht ernst genommen.

Um 11:00 Uhr fand wie gewohnt die Wanderung zu Babara statt. Da einige schon etwas fußkrank waren, fuhr ich sie mit dem Auto zu Babara. Nach einem ordentlichen Speckbrot und einem Eierlikör fuhr ich nach Schwarzach, um Peter und Wolfgang aus dem Krankenhaus abzuholen. Renate musste noch das Wochenende da bleiben, Edda nur die Nacht.

Abends fand die Siegerehrung vom Lämmerhof-Quiz statt.

- | | | |
|----------|-------------------|----------|
| 1. Platz | Karin Panske | 3 Fehler |
| 2. Platz | Susanne Eich | 4 Fehler |
| 2. Platz | Christiane Gatzke | 4 Fehler |

Beste Mann mit 5 Fehlern wurde Cord Huke. Samstagmorgen 05:00 Uhr ging es für mich bei starkem Schneefall Richtung Heimat. (Nun brauchte es auch nicht mehr schneien).

Der Bus fuhr nach dem Frühstück los. Über Schwarzach (Edda abholen) ging es dann Richtung Otze, wo der Bus auch gegen 21:30 Uhr eintraf.

Den beiden Schwerverletzten noch einmal gute Besserung!

Ich hoffe, im nächsten Jahr fahren wieder alle mit, vielleicht auch der eine oder andere Neue.

Petrus hat für nächstes Jahr ganz viel Schnee versprochen.

Bis dahin alles Gute

Corinna Hedt



Meisterhafter auto reparatur H. Knoop Kfz-Meister

Reparaturen aller Fabrikate • TÜV / AU
Motoren- und Karosserie-Instandsetzung

Celler Weg 10 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 1768 • E-Mail: hknoop-kfz@arcor.de



Auf gute Nachbarschaft

Nach dem erfolgreichen Wochenende bei Spokusa in Hannover (siehe nebenstehenden Spielbericht) trieb uns der Turnierstress kaum 8 Tage später in die nähere Nachbarschaft. Der MTV Immensen hat gerufen und wir folgten.

Am frühen Sonntagmorgen, an dem manche Menschen noch schlafen (gell, Bambi) packten wir unsere Sporttaschen und machten uns auf den Weg.

In der Halle angekommen, bestätigten sich die Befürchtungen des Veranstalter, dass von dem ursprünglich ausgegangenen Teilnehmerfeld von 12 oder mehr Mannschaften lediglich nur 6 Teams tatsächlich antreten wollen. Um dennoch ein attraktives Turnier mit vielen Spielen durchzuführen, wurde kurzerhand der Spielmodus umgestellt. Von nun an hieß es jeder gegen jeden, zwei Sätze bis zu 25 Punkte. Also mal fix den Taschenrechner rausgeholt, einen Ausschuss gebildet und nachgerechnet: Für uns bedeutet das 5 Spiele à 2 Sätze = 10 ganz lange Spieleinheiten. Und da es sich bei dem Teilnehmerfeld ausschließlich um Mannschaften der A-Klasse der Hobbymixed-Runde handelte, bedeutete dies harte Arbeit...

Zum Glück waren wir personell mit 4 Frauen (Ina Schneider, Sylvia von Roy, Regina Stellfeld (alle TSV), Ulrike Junga (Hertha)) und 4 Männer (Uli Lindemann, Dirk Stellfeld (TSV), Ingo Heppner, Robert Wenzel (Herthaner)) besser bestückt als am Wochenende zuvor.

Das erste Spiel bescherte auch gleich eine uns bekannte Mannschaft. Auf das Team vom HVV Hannover trafen wir bereits schon zweimal während der vergangenen Saison. Das Ergebnis 0:2 bestätigte letztendlich noch mal die Abschlusstablette der letzten Saison. Unsere Spielgemeinschaft musste sich da mit dem letzten Tabellenplatz begnügen, während wir neidvoll dem Aufsteiger HVV huldigten. Dennoch hatte unsere Mannschaft mit dem kunstvollen Kunstnamen Ozbus gut mithalten können. Aber auch die restliche Leistung des Tages spiegelte den Verlauf der Saison 2006/2007 wider. Als damalige Könige des gepflegten Unentschiedens hatten wir schließlich einen Ruf zu verteidigen.

Die restlichen vier Begegnungen gegen die mit Frischblut aufgepeppten Freunde der Schmetter-schnecken, alte Bekannte aus Großburgwedel, den freundlichen Gastgeber aus Immensen und eine Mannschaft, deren Name mir entfallen ist, gingen allesamt mit einem gerechten 1:1 zu Ende.

Aber wir haben gut mitgehalten und richtig schön Volleyball gespielt. Die Abwehr stand gut, die Stellerinnen leisteten prima Arbeit und konnten die Angreifer immer wieder gut in Szene setzen.

Nach der großen Abrechnung zum Schluss reichte es dennoch nur zu einem 5. Platz, einen Rang besser als der Gastgeber. Trotzdem waren wir mit unserer Leistung und dem Turnier sehr zufrieden und freuen uns schon auf die nächsten Aufgaben!

Robert Wenzel

Meyer's Hof

"Gutes vom Lande"

Meyer's Hof
Burgdorfer Str. 38
31303 Burgdorf - Otze
Tel.: 05136 - 3216

- Burgdorfer Spargel aus eigenem Anbau (auf Wunsch auch geschält),
- frisches Obst u. Gemüse,
- Blumen
- Wurstspezialitäten und vieles mehr !!!

Sa. 19. Mai 2007 Hoffest

Bodennebel oder globale Erwärmung? Dabei ist alles

Am Samstag, 17.03.2007, hatten wir unser erstes Turnier in diesem Jahr zu bestreiten.

Frei nach dem Motto der aktuellen „Deutschland sucht den Superstar“-Staffel „Dabei ist alles“ machten sich Uli Lindemann, Ina Schneider (beide vom TSV Burgdorf) sowie Birte, Ingo und ich (Bambi) gegen Mittag auf den Weg nach Hannover.

Als Team „Bambi, Lumpi und der Rest“ wollten wir den Gegnern mal so ordentlich zeigen, wer volleyballmäßig die Hosen an hat.

Soweit die Theorie.

Leider mussten wir allerdings auf Lumpi verzichten, der musste sein krankes Knie zuhause pflegen. Wild entschlossen entschieden wir uns dafür, mit fünf Spielern anzutreten.

Es ging auch gleich nach dem Aufwärmen mit dem ersten Spiel los, 2 Sätze à 15 Punkte gegen die Mannschaft „Mal anders“.

Irgendwie waren wir wohl noch nicht richtig wach oder es lag an der schlechten Luft in der Halle oder an dem Bodennebel oder der globalen Erwärmung. Na gut, es lag wohl hauptsächlich an unserem Spiel oder sagen wir lieber Nichtspiel. Nur so lässt sich das 0:2 erklären.

Das Spiel der Gegner hat uns so sehr gefallen, dass wir uns spontan einen Spieler von „Mal anders“ ausgeliehen haben.

Mit Stefan (von dem wir leider den Nachnamen nicht wissen) im Team lief es dann auch gleich etwas besser.

Zu Beginn des ersten Satzes gab es dann aber eine Schrecksekunde. Inge knickte beim Blocken am Netz um und hielt sich mit schmerzverzerrtem Gesicht den Knöchel.

Im zweiten Satz war dann aber nach etwas kühlen und Ingos obligatorischem „Geht schon“ alles wieder in Ordnung; auch dieser kurze Ge-

fechtsschwund konnte uns nicht davon abhalten, den Gegner, VV 90, mit einem 2:0 vom Platz zu jagen.

Unsere Euphorie und Motivation kannte keine Grenzen, das sollte auch unser Gegner SV Olympia im dritten Spiel zu spüren bekommen.

Theoretisch jedenfalls. Nachdem sie uns im ersten Satz haushoch geschlagen haben, konnten wir im zweiten Satz ihren Freudentaumel ausnutzen und haben den 15:8 gewonnen. Es lag aber auch an unserem genialen Spielzügen und den Hammerangriffen, logisch.

In der Zwischenrunde hieß unser Gegner MTV Herrenhausen. Auch hier überzeugten wir durch unsere konstant gute Leistung und außergewöhnliche Vielseitigkeit unserer Angreifer. So konnten wir beide Sätze mehr oder weniger knapp für uns entscheiden, was uns der Gegner allerdings nicht gerade leicht gemacht hatte.

Nun mussten wir nur noch gegen die Mannschaft von Harenberg antreten.

Leider mussten wir ab nun ohne Stefan von „Mal Anders“ auskommen. Aber wir konnten einen Spieler ausfindig machen, der sich perfekt in unser Team integrieren ließ und mit seiner Mannschaft bereits alle Spiele absolviert hatte: Tom (leider ist uns auch hier nicht der Nachname bekannt und von welchem Team wir ihn uns geliehen haben, wissen wir auch nicht mehr).

Aber gespielt hat er richtig gut. Zwar haben wir den ersten Satz mit 11:15 verloren (wie gesagt, Bodennebel, globale Erwärmung etc....), dafür aber den zweiten Satz mit 15:4 für uns entscheiden können.

Am Ende hieß es dann „Der fünfte Platz geht an „Bambi, Lumpi und der Rest“, womit wir bei 15 teilnehmenden Mannschaften sehr zufrieden sein konnten.

Ulrike Junga

FLEISCHEREI & PARTYSERVICE

Papenburg

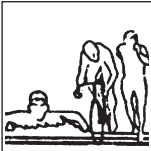
Sie haben Gäste, Sie haben uns!

Für Ihre festlichen Gelegenheiten empfehlen wir unseren Partyservice

Die freundliche Fleischerei **Siegbert Papenburg GmbH**

Burgdorfer Straße 37, 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (051 36) 25 36

Ihre Adresse für feine Wurst, Fleisch und Grillspezialitäten.
Mit einer reichen Auswahl an frischen Salaten.
Alles aus eigener Herstellung.



6. Altwarmbücher See Lauf bei sehr guten Bedingungen 55:55 Minuten in der Altersklasse M 55



CITY Schnellendienst
Schließanlagen GmbH
31303 Burgdorf • Vor dem Celler Tor 73 • ☎ (051 36) 89 54 22

Der 1. Wettkampf 2007 sollte für die Herthaner der 6. Altwarmbüchener See Lauf sein. Einen Tag zuvor war Arnim Goldbach in Hildesheim als Einzelstarter schon am Start.

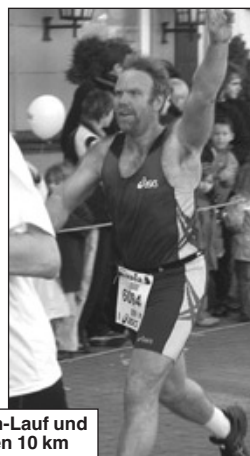
Die Tage vor dem Start war das Wetter nicht gerade einladend. Doch am Sonntag, dem 4. März war der schönste Tag seit langer Zeit. Die Sonne schien, der Wind hielt sich zurück, also beste Bedingungen.

Die vier Hertha-Läufer waren alle beim Hauptlauf über 3 Runden á 3.660 Meter gemeldet. Drei des Otzer Quartetts waren bei allen Läufen in Altwarmbüchen dabei. Das Teilnehmerfeld zog sich schnell auseinander, so hatte jeder genug Platz auf dem Weg um den See. Der schnellste Läufer (Nick Hufgard aus Fallersleben) kam nach 36,40 Min. ins Ziel. Das ist eine Kilometerzeit von 3,20 Min. Das ist natürlich viel zu schnell für die Otzer. Ingo Heppner kam über 10 Minuten später ins Ziel und belegte damit den 44. Platz. Im vergangenen Jahr war er 40 Sekunden schneller, kam aber da auf den 20. Gesamtplatz. Daran sieht man das hohe Leistungsniveau in diesem Jahr. So war es auch bei den anderen Otzern, wie z. B. bei Joef Lanfermann, der fast sechs Minuten schneller war, doch in der Gesamtwertung war er nur vier Plätze besser. Heinz Döbel startete das erste Mal in der Altersklasse M 55. Er brachte es fertig mit einer Zeit von 55:55 Minuten ins Ziel zu laufen. Der Winterspeck machte sich bei einigen Aktiven bemerkbar. Aber dieser Lauf ist eine gute



Hertha-Starter Heinz, Josef, Friedhelm und Ingo vor dem Start in Altwarmbüchen

Vorbereitung für den Celler Wasa Lauf, an dem ein großer Teil der Läufer eine Woche später teilnehmen wollte.



Alexander nach seinem 5-km-Lauf und Ingo kurz vor dem Ziel bei den 10 km

6. Altwarmbücher See Lauf

	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Zeit
Ingo Heppner	13.v.28	44.	47,49
Friedhelm Döbel	7.v.18	49.	48,40
Josef Lanfermann	4.v.10	81.	52,30
Heinz Döbel	8.v.10	107.	55,55

25. Celler Wasa-Lauf Auftritt zum Drei-Länder-Cup Herthaner auf drei Strecken dabei

Acht Herthaner und drei Gastläufer waren beim Jubiläumslauf in der Herzogstadt wieder dabei. Sie waren aber nur eine kleine Startgruppe bei den 10670 gemeldeten Läufern und Walkern. Bei den Läufen über 5, 10, 15 und 20 km war allerdings eine Ausfallquote von den gemeldeten (7133) gegenüber den „Finishern“ (5552) von über 25%. Allerdings gibt es sehr wenig Aktive, die den Lauf aufhören, fast alle, die nicht ins Ziel kommen sind erst gar nicht am Start obwohl sie sich angemeldet hatten.

Bei den Otzern war nur ein Ausfall zu beklagen. Hartmut Jung ist leider immer noch nicht ganz fit. Sein Sohn Alexander ging als erster Herthaner über 5 km an den Start. Der Wettergott meinte es mal wieder gut mit den Organisatoren, Helfern und Läufern. Es sollte der bisher schönste Tag des Jahres werden. Die meisten liefen daher erstmals in kurzen Laufsachen. Alexander kam nach 25:53 Min. als 378. von 2104 Läufern ins Ziel.

Beim 10 km Lauf waren vier Herthaner am Start. Die Ur-Gesteine Helmut Nentwich und der Berliner Alfred „Fredi“ Meyer, sowie Ingo Heppner und Arnim Goldbach liefen die zwei Runden durch die Altstadt, dem Schloßpark und am längsten Rathaus Norddeutschlands (Ergebnisse siehe Kasten). Diesen Lauf gewann übrigens Falk Czierpinski, der Sohn von dem Doppel-Marathon-Olympiasieger Waldemar Czierpinski. Über den hatte der „Kult-Reporter Heinz-Florian Oertel“ gesagt: „Liebe junge Väter oder angehende, haben Sie Mut! Nennen Sie Ihre Neuankommlinge des heutigen Tages ruhig Waldemar! Waldemar ist da!“

Erstmals bei den 15 km waren Josef Lanfermann und Heinz und Friedhelm Döbel dabei. Das hatte aber einen besonderen Grund, denn zum ersten Mal ist Celle der Beginn des „3-Länder-Cups City, Seen, Berge“ mit den Läufen in Schwerin (15 km) und Wernigerode (22 km). Diese drei Läufe wollen die drei Herthaner mitmachen, wie auch Arnim bei den kürzeren Strecken (10/10/11 km).

Die Brüder starteten zum 15. Mal in Celle, das war also nochmal ein Grund die 15 km zu laufen. In der Mannschaftswertung kamen die M 50er mit dem Gastläufer Bernd Müller (Kollege) auf den 5. Platz von 10 Teams. Allerdings fehlten zusammen nur ganze 48 Sekunden um auf den 3. Platz, eigentlich schade, denn die paar Sekunden waren bei jedem vielleicht noch dringewesen.

Wieder war Celle ein Wettkampf, bei dem nichts auszusetzen war. Beim 25. Mal ist zwar schon Routine, doch die ganze Organisation mit all den Helfern haben wieder einmal ganze Arbeit geleistet. Ausserdem ist so ein Wettkampf mal eine schnelle Trainingseinheit für kommende Aufgaben. Und davon folgen auch im Jahr 2007 noch einige, vorausgesetzt die Gesundheit bleibt allen erhalten.

Platzierungen vom 25. Celler Wasa Lauf

5 km (2104 Finisher)	Ges.-Pl.	Herren	Zeit (Min.)	
Alexander Jung	430.	378.	25,53	
10 km (1944 Finisher)	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Herren-Pl.	Zeit (Min.)
Ingo Heppner	79.v.521	219.	205.	43,56
Alfred Meyer	81.v.276	526.	482.	48,21
Arnim Goldbach	231.v.276	1474.	1215.	59,22
Helmut Nentwich	109.v.135	1639.	1299.	62,03
15 km (756 Finisher)	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Herren-Pl.	Zeit (Min.)
Friedhelm Döbel *	33.v.132	180.	166.	1:08,35
Josef Lanfermann *	77.v.132	375.	343.	1:15,37
Heinz Döbel	102.v.132	489.	430.	1:19,50

Mannschaften M 50

SV Hertha Otze * (mit Gastläufer Bernd Müller)
5. Platz von 10 Mannschaften 3:39,25

Matthies GmbH
Bedachungen & Holzbau
Burgdorfer Str. 14 Tel. 05136 / 3533
31303 Burgdorf-Otze Fax. 05136 / 86058

Wir erledigen Ihre Kleinaufträge und Reparaturen!
Dachdeckerarbeiten
Dachflächenfenster
Zimmerarbeiten
Schornsteinbau
Solaranlagen



Friedhelm Döbel im Trainingslager auf Mallorca Trainieren mit Triathlon-Profis



Wieder eine tolle Woche auf Mallorca mit gleichgesinnten „Verrückten“ erleben, das wollte Hertha-Triathlet Friedhelm Döbel wie im vergangenen Jahr im Pollentia Club Ressort.

Leider war das Wetter in diesem Jahr nicht gut. In Deutschland war es in den letzten beiden Märzwochen sogar schöner. Doch das macht den Sportbegeisterten, die hauptsächlich zum Radfahren auf die Baleareninsel fliegen, kaum etwas aus. In dem Club im Norden der Insel, nahe Alcudia, sind in dieser Zeit fast nur Sportler, vorwiegend Triathleten. Denn hier ist auch ein beheiztes 25 m Schwimmbassin. Hinzu kommt noch, dass dort Trainer Tipps geben, von denen die Sportler im Laufe der Saison profitieren können. Die meisten haben nämlich einen Saisonhöhepunkt, und das ist der Ironman in Frankfurt oder der Challenge in Roth.

Morgens, vor dem Frühstück, war freiwilliges Schwimm- oder Lauftraining angeboten. Das wurde reichlich genutzt, machte aber auch Spass, denn das machten nicht irgendwelche „unbekannte Trainer“, nein, beim Schwimmen war Nina Eggert, letztes Jahr zweite beim Ironman in Frankfurt die Lehrerin. Laufen versuchten mehrere TrainerInnen den „Amateuren“ beizubringen. Darunter mit Meike Krebs ein „Neu-Profi“, die fünfte in der Main-Metro-pole wurde.

In den sieben Radfahrgruppen, die in verschiedenen Leistungsklassen eingeteilt waren, war alles sehr gut organisiert. Dort wurde fast jeden Tag zwischen 80 und 160 km auf der Insel Rad gefahren. Durch das kühle Wetter war lange Kleidung ange-raten. An zwei Tagen musste das offizielle Radtraining sogar ausfallen, denn da war der Regen und Wind so unangenehm, dass Gruppenfahrten zu gefährlich gewesen wären. Einige konnten aber doch nicht vom Draht-, bzw. Carbonesel, lassen. Ganz ohne Trainingseinheit konnte aber kaum jemand. Laufen oder schwimmen konnte man auch bei etwas schlechterem Wetter.

Aber auch an den Abenden war Programm ange-sagt. Vor dem sehr guten Abendbuffet konnten die Gelenke noch bewegt werden (Gymnastik). Aber auch Theorie wurde angeboten. So gab es einen Filmabend mit Informationen über das „Race across Amerika“. Dieses Radrennen über 4.800 km von der West- (San Diego) zu Ostküste (Atlantik-City) in den USA machte Peter Holy mit, der einer der Rad-Tour-Guidys war. Sein Bericht mit einem Filmbericht, der auch im Fernsehen lief, war sehr bewegend.

An einem Abend war „Promi-Talk“ mit den Profis Michael Goehner, Meike Krebs, Nina Eggert, Lothar und Nicole Leder, die drei Wochen zuvor den Ironman auf Malaysia gewonnen hatte. Für die fast 200 Besucher der Fragestunde ein aussergewöhnlicher Abend. Denn in welcher Sportart kommt man an Weltpizzenportler so nah ins Gespräch.

Am Freitag war zum Glück das Wetter wieder sehr gut zu Radfahren. Da war nämlich die „Königse-tappte“ angesagt. Es sollten 140 km mit reichlich Höhenmeter werden. Nach dem „Einrollen“ von Meereshöhe ging es über mehrere kleinere Hügel Richtung dem Hochgebirge der Insel. Ziel war der Coll de Puig Major, östlich von Soller, bei dem die



Friedhelm zwischen zwei deutschen Top-Triathletinnen Nicole Leder und Nina Eggert

Straße bis auf 960 m Höhe geht. Das sind 14 km Anstieg mit einer Durchschnittssteigung von ca. 7%. Das ist als Flachländer schon ein schönes Stück Arbeit. Ein wahrer Höhepunkt des Trainingslagers.

Nach einer Woche voller Erlebnisse und toller neuer Bekanntschaften war der Kurzurlaub aber wieder zu Ende. Wieder eine schöne Woche mit vielen gleichgesinnten „Verrückten“.

Auch wenn man mich in Otze und Umgebung als solcher bezeichnet, dann sollten diejenigen mal die anderen kenn lernen. Ich bin ein ganz kleines Licht!

27. Springer Deister (Halb) Marathon

Staffelathleten von Roth (fast) vollständig dabei

Zwei Tage nach dem überraschenden (ersten und letzten) ausgiebigen Schneefall des Winters hatten die Roth-Starter den Deister als Laufstrecke in ihrem Kalender. Bis auf die Schwimmerin (Carolin) aus der „Sorgensen-Staffel“ waren Ingo Heppner und Heinz Döbel auf der 10 km Strecke am Start. Sie mussten zuerst bei kühlem Wetter und kühlem, starken Ostwind loslaufen. Der Sieger (T. Bartholome) hatte nach 32,52 Min. über 2 Minuten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten auf er anspruchsvollen Strecke. Ingo kam sieben vor Heinz ins Ziel (siehe Ergebniskasten).

Frank Dsiosa, Staffelläufer in Roth und die Herthaner Josef Lanfermann und Friedhelm Döbel wollten sich über 2 Runden (21,1 km) mit fast 300 anderen Läufern quälen.

Zum Glück kam kein Regen, doch der starke Gegenwind machte den Aktiven zu schaffen. Zur gleichen Zeit waren noch 99 Marathonläufer auf der

Strecke, die 4 Runden absolvieren mussten. Nach 1:17,15 Std. kam der Schnellste (J. Hesse aus Del-ligsen) beim Halbmarathon ins Ziel. Nur 12 Minuten später war für Frank Dsiosa der Lauf zu Ende. Friedhelm und Josef kamen in erwarteten Zeiten ins Ziel, wo die „10er“ sie mit Applaus empfangen. So hatten sie den Lauf relativ gut überstanden. Ein guter Lauf als Vorbereitung auf die Saison mit dem Höhepunkt in Roth wo sie alle in 2 verschiedenen Staffeln starten.

Platzierungen vom Springer Deisterlauf

10 km (226 Läufer/innen)	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Zeit
Ingo Heppner	15.	59.	45,29
Heinz Döbel	15.	154.	54,11
1/2Marathon (298 Läufer/innen)	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Zeit
Frank Dsiosa (Sorgensen)	14.	68.	1:29,33
Friedhelm Döbel	5.	108.	1:40,47
Josef Lanfermann	15.	208.	1:54,03

Gasthaus „Ohne Bahnhof“

31303 Burgdorf-Otze, Tel. 05136 / 22 98



Das Haus der Gemütlichkeit
Gesellschaftsräume von 20 bis 200 Personen
für Betriebs-, Vereins- und Privatveranstaltungen
sind vorhanden!

Vereinslokal des SV HERTHA OTZE e. V. 1910

Das einzig wahre

Wagner

Spitzenpilsener der Premiumklasse



Dienstag & Mittwoch Ruhetag



Neue Einteilung in den Kindergruppen

Big Little Dancer auf Tournee!



ARMIN BUCHHOLZ Sanitäreanlagen • Gasheizungen

Schmiedestraße 3
30938 Großburgwedel - Wettmar
Tel. Betrieb (05139) 1528 • privat (05136) 6785

Easy Dancing Ein neuer Kurs

Du gehörst zu denjenigen, die mehr für sich und ihren Körper tun wollen als Muskelaufbau und Ausdauertraining? Dann ist diese Stunde genau die Richtige für dich.

„Easy Dancing“ bedeutet „Leichtes Tanzen“. In dieser Stunde kannst du die Beweglichkeit, Energie und Ausdrucksfähigkeit deines Körpers in Exercise, Choreographien und Kombinationen kennen lernen, kleine Tänze einstudieren und dich durch das anschließende Stretching beweglich halten, beweglich machen oder deinem Muskelkater vorbeugen.

„Easy“ bedeutet jedoch nicht nur, dass die Stunde für Fortgeschrittene und Anfänger geeignet ist. Es steht auch für „Tanzen ohne Druck“. Es gibt nur dein eigenes Ziel, das du erreichen willst. Öffentliche Auftritte sind nicht geplant.

Wenn du jetzt Lust hast in einer netten Gruppe das Tanzbein zu schwingen, dann - schau doch mal rein!

**Montags von 21.00 – 22.00 Uhr
Für alle Generationen und Geschlechter**



Am gleichen Abend wurde die Gruppe für den 08.02.2007 neu gebucht. Und weil die Tänze so schön sind, gleiches Programm am selben Ort. Für die Tänzerinnen eine tolle Gelegenheit zu

zeigen, was sie können...! Vielen Dank noch an Mirja und Franziska. Ihr denkt euch immer mit viel Engagement und Spaß neue Übungen und Tänze für die Gruppe aus. Es ist auch schön für mich, Verstärkung zu



Hier meldet sich die junge Jazz-Dance Gruppe, die Big Little Dancer, um von den letzten Ereignissen zu berichten.

Am 13.12.2006 war unsere Weihnachtsfeier mit Publikum, mit noch „schnell“ einstudierten Weihnachtstänzen und vielem mehr. An dem Tag verabschiedeten wir auch 9 Mädels: Anna-Lena, Lea, Sarah, Lisa, Anna, Hanna, Elisabeth, Tassia und Desiree. Unsere „Großen“ tanzen nun in der nächst höheren Gruppe mit. Den Abschied sah ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Mit euch hat es immer viel Spaß gemacht, doch nun seid ihr aus den Kinderschuhen raus. Ich wünsche euch mit Sarah eine tolle Zeit.

Die Gruppe hat sich nun verjüngt. Auch sind nun wieder 5 neue Mädels dazugekommen. Der Einstieg war auch gleich der Richtige, denn im Januar hatten wir gleich am 12.01.2007 einen Auftritt in Hänigsen-Riedel, auf einem 70. Geburtstag. Mit dem Bändertanz und der allseits geliebten Feuerwehr war es ein gelungener Einsatz.

haben, denn so lang bin ich nun auch noch nicht Übungsleiterin. Auch unsere Mütter und Väter sind Klasse, denn sie fahren die Mädchen jede Woche zu dieser Stunde. Nun sind wir dabei neue Stücke einzuüben, denn ein Termin steht auf alle Fälle fest: Sommernächte in Burgdorf. Tanzen „Openair“ auf einer Bühne mit viel Publikum und viel zu schauen..... Hauptsache ist, Petrus spielt mit!!!!!!!!!!!!

Bis bald,
Hilke Schuppa



swin golf otze



LAHMANN

Golf für Jedermann

Montag - Freitag ab 11.30 Uhr
Samstag u. Sonntag ab 10.00 Uhr

**Die Spargelhalle öffnet
am 27. April 2007**

Infos unter: www.spargelhalle.de



Am 14.01.07 um 11 Uhr trafen sich 12 Damen der Gymnastikabteilung an Mases Thingplatz zur BoBeltour „Bewaffnet“ mit Bollerwagen (fürs Handgepäck).

4 BoBelkugeln, 2 Kugelfängern (war mir erst gar nicht klar, wofür diese Art Apfelpflücker benötigt werden würden), verschiedenfarbige Wäscheklammern (zur Kennzeichnung der Gruppen), verschiedenfarbige Putzlappen (für den einen oder anderen „Matschfall“), Aufmunterer in Form von Eierpunsch und Glühwein. Es war ein schöner aber auch ein kalter Tag. Wenn wir den kalten Ostwind schutzlos ausgeliefert waren, rutschte die gefühlte Temperatur ziemlich in den Keller. Gut, dass wir gleich zum Start noch von Anwohnerin Frau Claassen ein Schluck Wärmenendes zu uns nehmen durften.

Spielregeln waren von Marianne Steinecke schnell und gut erklärt, die kleinen Anfangsschwierigkeiten schnell vergessen. So ging's nun in munterem Tempo in 4 Gruppen den Bruchweg weiter runter. Mal gab es Anhöhen, mal Senken, doch die eigentliche Herausforderung war, dass sich rechts oder links die Gräben an der Straße entlang zogen. Jetzt war klar, wofür die „Apfelpflücker“ waren...Ich empfand es als den Spaß, den Apfelpflücker mit beiden Händen, die auf den



Graben zuschiebende BoBelkugeln kurz vor dem kühlen Nass zu retten. Es klappte nicht immer, manchmal mussten wir auch im Schlamm wühlen, um die Kugeln zu finden! Nun wussten wir auch, wozu die Putzlappen waren. „Fast“ völlig erschöpft kam uns ein Picknickwagen entgegen mit:

- Leckeren Schmalzbröten
- Gurken
- Glühwein

Die Männer unserer Organisatorinnen (Reinhardt und Charly) hatten uns dieses leckere Mahl gebracht. Leider wurde es bei den Pausen schnell zu kalt, so dass wir uns auf den Rückweg gemacht haben. Hier forderten die Senken die nun erfahrenen BoBelspielerinnen tüchtig heraus. 30-Meter-Würfe waren jetzt keine Seltenheit mehr. An „Mases Thingplatz“ ver-

ließen uns ein paar Teilnehmerinnen, weil sie noch Sonntag-nachmittageinladungen hatten. Der Rest ging zu Jürgen Sievers, wo wir eine leckere Suppe bestellt hatten. Nach der Siegerehrung (die ? Gruppe hatte gewonnen) lud uns Marianne zu leckeren selbstgebackenen Donauwellen ein. Eine gelungene Aktion an frischer Luft, die auf alle Fälle in 2008 wiederholt werden muss! Vielen lieben Dank an Marianne Steinecke und Susanne Treinat, die uns diese netten Stunden bereitet haben.
 Susanne Ruhkopf



Rückengymnastik am Donnerstag um 18 Uhr

Seit Januar treffen sich ca. 20 Frauen und Männer jeden Alters in der Turnhalle zur Rückengymnastik. Anita Mierswa hält alle unsere Muskelgruppen (Oberschenkel, Bauch, Rücken, Po) sanft fit. Jeder bestimmt sein eigenes Tempo, wer aber will, kommt ganz schön ins Schwitzen. Es ist jeder jederzeit zum „Schnuppern“ herzlich willkommen. Ein Erfahrungsbericht eines aktiven Ehepaars folgt im nächsten Hertha Kurier.

Susanne Ruhkopf



Hoffmeister - Geschenke nicht nur aus Glas
Die Glashütte
 Öffnungszeiten: Montag - Samstag 10 - 13 Uhr
 Montag - Freitag 15 - 18 Uhr
 Bahnhofstraße 3 a • Tel. 75 61

Die Glasfeuerwehr Hoffmeister Glasbau GmbH

Energiesparen mit Glas

Glasplatten und Spiegel - Glanzglasduschcabinen
 Ganzglas- Fertigtüren - Wärmeschutzisolierglas
 Sicherheitsgläser - Notdienst rund um die Uhr
 Büro: Bahnhofstr. 3a - 31303 Burgdorf
 Werkstatt: Friederikenstr. 52
 Tel. 0 51 36 / 75 61 - Fax 75 40



Getränke-Fachgroßhandel
Wilhelm Wendt
 Inhaber Wolfgang Wendt
 Immenser Straße 7 • 31303 Burgdorf • Telefon (051 36) 4575

 **HARKE Pils** würzt das Leben

Wir gratulieren	
Zum Geburtstag	
50 Jahre	
Ingo Heine	24.06.
60 Jahre	
Helgo Neugebauer	01.06.
70 Jahre	
Gerhard Buchholz	19.05.
Gudrun Scheller	21.05.
Klaus Pitsch	18.06.
Carl Hunze	19.06.
71 Jahre	
Herbert Ristau	17.05.
Helmut Seifert	31.05.
Joachim Steckel	26.06.
72 Jahre	
Heinrich Schlüter	22.05.
73 Jahre	
Edeltraut Krallmann	15.06.
83 Jahre	
Emil Brönnemann	13.05.

Was geschieht / geschah noch in Otze

1000 Euro für Otzer Grundschüler

Für einen Filmbeitrag auf DVD zum Wettbewerb „Papierwende“, ausgeschrieben von der Stadt Hannover zusammen mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb „aha“ zum Thema Papier sparen, haben die Otzer Grundschüler in der Kategorie der „Jüngsten“ den ersten Preis gewonnen.

Über die Verwendung des Geldes wird von Schulleiterin Antje Kuchenbecker-Rose und Klassenlehrerin Constanze Chrystos noch nachgedacht.

Rat der Stadt Burgdorf stimmt dem Bau eines „Swin-Golfplatzes“ in Otze zu

In seiner öffentlichen Sitzung am 15.03.2007 im Burgdorfer Schloss hat der Rat der Stadt Burgdorf die Bauleitplanung beschlossen und der Flächennutzungsplanänderung für den von Carsten Lahmann beantragten „Swin-Golfplatz“ zugestimmt.

Bereits zwei Tage vorher hatte die Regionsversammlung einstimmig die für das Projekt notwendige Änderung der Landschaftsschutzgebietsverordnung beschlossen.

Jahreshauptversammlung der AG Dorf Otze

Am 14. März 2007 fand die Jahreshauptversammlung der AG Dorf e.V. Otze um 19:30 Uhr im „Backs“ statt. 31 Teilnehmer waren erschienen, um am Schluss noch einen Vortrag von Frau Meyer zu Hellingen aus Bielefeld über die Zeit zu hören.

Vorerst aber folgten der Jahresbericht des Vorsitzenden D. Vollbrecht, der Kassenbericht vom Kassierer P. Braun sowie das Protokoll über die Veranstaltungen im Jahr 2006 von Schriftführerin Frau Vollbrecht. Nachdem die Kassenprüfer P. Müller und E. Matthies keine Beanstandungen bestätigten und dem Kassierer Entlastung erteilten, folgte auch die Entlastung des Vorstandes.

Als neue 2. Kassenprüferin wurde Frau Wahlbuhl gewählt. **Peter Müller**

100 Jahre Schützenverein OTZENIA proklamiert seine Winterkönige

Das Jubiläumsjahr hat der Schützenverein OTZENIA Otze mit einem Winterball eröffnet. Der Höhepunkt des Jahres soll das Schützenfest vom 08. - 10. Juni werden.

Der Winterball wurde nach mehrjähriger Pause gut angenommen. Der 1. Vorsitzende Karl Heinz Dralle begrüßte die Gäste, Schützen und Schützinnen und nahm anschließend die Proklamation der Könige vor. Auflagekönig und -königin wurde das Ehepaar Werner und Renate Heidecke. Freihandkönigin wurde Gisela Dralle. In dieser Disziplin schießen alle Schützen und Schützinnen auf eine Scheibe. Unsere 1. Schießsportleiterin Doris Günther nahm im Anschluss die Verleihung der Pokale vor.

Jürgen hatte wieder ein leckeres Essen aufgetischt. Zwischendurch unterhielten die Schützendamen, verkleidet als Heilsarmee, die Festgesellschaft. Danach legte die RAMA-Houseband los. Bis weit nach Mitternacht wurde bei guter Stimmung gefeiert.

Das Königsschießen beginnt am Sonntag, dem 3. Juni, ab 10:00 Uhr. Wer an diesem Tage verhindert sein sollte, hat am Freitag, dem 1. Juni, ab 20:00 Uhr die Möglichkeit vorzuschießen. Das betrifft aber nur das Schießen mit dem Luftgewehr.

Das Schießen mit der Armbrust und der Rika-Anlage findet nur am Sonntag, dem 3. Juni, ab

Otzer Feuerwehr lädt ein

8. Feuerwehr-Leistungsmarsch am 17.6.2007

Am 17. Juni 2007 veranstaltet die Feuerwehr Otze wieder einen Leistungsmarsch nicht nur für Feuerwehrgruppen sondern auch für Hobbygruppen, die mit 5 TeilnehmerInnen pro Gruppe an den Start gehen können. Start und Ziel ist am Feuerwehrhaus Otze. Der Marsch wird etwa 9 Kilometer lang sein, und unterwegs sind verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Startgeld pro Mannschaft 10 Euro, zu zahlen auf das Konto der Feuerwehr Otze.

Anmeldungen bis zum 26.05.07 an
 Gustav Adolf Buchholz,
 Burgdorfer Str. 51,
 31303 Burgdorf Otze, Tel. 2417.

10:00 Uhr in der Turnhalle statt. Am Freitag, dem 8. Juni startet dann das große Fest mit dem Kommerz. In diesem Jahr werden wieder 3 Tage gefeiert.

Nicht vergessen:
 Am 20. Mai findet ab 10:00 Uhr wieder der Mehrkampf mit viel Spaß und lustigen Spielen statt.
Gudrun Scheller

Die Startzeit wird nach Ende der Anmeldefrist und Eingang des Startgeldes bekannt gegeben. Als Preise für die Nichtfeuerwehrgruppen gibt es Präsentkörbe.

Beim letzten Leistungsmarsch haben 50 Feuerwehrgruppen, 20 Gruppen der Otzer Vereine und Verbände und Hobbygruppen teilgenommen.

Am Feuerwehrhaus werden Essen und Getränke angeboten, nachmittags ab 15 Uhr spielt der Musikzug der Feuerwehr Ramlingen zur Unterhaltung, und die Jugendfeuerwehr stellt sich auf dem Lindenbrink vor.

Die Feuerwehr freut sich über Beteiligung am Marsch und Besuch am Tage freuen.
Gustav Adolf Buchholz, Ortsbrandmeister

 **TUI ReiseCenter**
REISEBÜRO WOLF GmbH
 Marktstraße 18 • 31303 Burgdorf • Telefon (0 51 36) 45 54

die vorletzte Seite . . .

Der SV Hertha Otze gratuliert allen Geburtstagskindern

Mai 2007

01. Renate	Kramkowski	14. Sigrid	Becker
01. Jürgen	Schluë	14. Sven	König
01. Jonathan	Derichs	14. Matthias	König
01. Marcel	Mesias	15. Ulrike	Bertram
03. Johannes	Rumpf	15. Karl-Heinz	Dralle
04. Florian	Bartels	15. Joakim	König
04. Sue	Brase	15. Benjamin	Behrens
04. David	Hoffmeister	16. Wolfgang	Waschkus
05. Nina	Krüger	16. Meike	Twesten
06. Norbert	Mau	17. Chantal	Fischer
06. Niklas	Meyer	17. Achim	Hübert
11. Mirja	Döbel	17. Herbert	Ristau
11. Marita	Martens	18. Jan	Lahmann
11. Birte	Moldenhauer	18. Brunhilde	Friedrich
11. Gero	Buchholz	19. Gerhard	Buchholz
11. Paul	Döbbecke	21. Frank	Brase
12. Katja	Latzel	21. Peter	Müller
13. Emil	Brönnemann	21. Gudrun	Scheller
13. Oliver	Hiller	22. Heinrich	Schlüter
13. Michéle	Ebenhöch	22. Pascal	Suppé
13. Tanja-Stephanie	Leinemann	23. Petra	Pohl
13. Mika	Mohrholz	24. Heide	Kionke
13. Natascha	Leinemann	24. Helga	Schadt
		27. Alexander	Moss
		27. Edeltraut	Prieß
		27. Helga	Walter
		27. Nicole	Hedt
		29. Ingid	Becker
		29. Nico	Derichs
		30. Ruben	Martinez Klie
		30. Lisa	Schellinger
		31. Helmut	Seifert
		31. Carsten	Müller

Juni 2007

01. Helgo	Neugebauer	17. Katharina	Baron
01. Sarah	Cziborra	18. Klaus	Pitsch
02. Lena	Speer	18. Richard	Midasch
04. Katja	Laßner	18. Joshua	Skobjin
04. Madeleine	Burk	19. Ingo	Heppner
04. Alexander	Weiß	19. Carl	Hunze
04. Jens	Junghardt	19. Ruth-Marie	Stecker
04. Sören	Rimbach	20. Jürgen	Kuckuck
04. Tassia	Söhring	20. Dorothea	Nentwich
05. Edith	Schluë	20. Sabine	Obst
05. Heike	Schmitt	20. Kendra	Lahmann
05. Flora-Milena	Sieke	20. Michelle Maddalena	Gast
05. Sinja	Stürwald	20. Gerrit	Schlusche
06. Casey	Fischer	22. Birgit	Horn
07. Karin	Buchholz	22. Thomas	Umann
07. Lena	Brüggemann	24. Christine	Giesberts
08. Katharina	Bernhart	24. Daniel	Schadwinkel
08. Rene	Graver	24. Andreas	Finke
10. Hans-Heinrich	Sievers	24. Ingo	Heine
10. Sophie	Zielonka	25. Jens	Pflugradt
10. Johanna	Zielonka	25. Nicol	Schulz
10. Marcel	Meyer	25. Josef	Lanfermann
11. Wiebke	Fischer	25. Marko	Laßner
11. Miriam	Baxmann	25. Jörg	Heuer
11. Marian	Wendel	26. Dieter	Gibbels
12. Alexander	Zeyssig	26. Joachim	Steckel
12. Andreas	Weiß	26. Heinz	Umann
13. Gerlind	Rußmann	26. Mascha	Daug
13. Sophie	Steffen	27. Frederic	Rathjen
13. Jana	Günther	28. Justin	Baxmann
13. Lina	Schwamberger	29. Andrea	Brase
14. Susanne	Treinat	29. Cornelia	Märting
14. Nikola Luisa	Repesa	30. Holger	Zielonka
15. Edeltraut	Krallmann		
16. Astrid	Engelke		
16. Marie	Fischer		

Der nächste
HERTHA-Kurier erscheint

am **24. Juni 2007.**

Abgabeschluß der Berichte ist

Mittwoch der

6. Juni 2007.

Bitte gebt die Berichte
so früh wie möglich ab. Danke

- Alarmanlagen
- Fernsehanlagen
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Telefonanlagen

ANTEC



Communicationsanlagen

Betriebsgesellschaft für Communicationsanlagen mbH

Kleiststr. 12 • 30163 Hannover • Tel. 05 11 / 96 20 24 • Fax: 05 11 / 96 20 99 • www.antec1.de

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Finanzierung · Versicherung

AUTOHAUS
Haacke



Leineweberstraße 2
31303 Burgdorf/
Hülptingsen
Tel.: 05136/8977-0
Fax: 05136/897766



Neugebauer & Partner

Ersatzteile · Kundendienst · Abschleppdienst Tag und Nacht

Terminplan der Otzer Vereine und Verbände 2007

Mai 2007

6.+13. Kirchengemeinde Konfirmation in Ehlershausen
20. OTZENIA Otze Mehrkampf

Juni 2007

3. OTZENIA Otze Königsschießen
8.-10. OTZENIA Otze **Schützenfest**
17. Feuerwehr Otze Leistungsmarsch
30. Feuerwehr Otze Fahrt ins Blaue, Anmeldung an
Gustav Adolf Buchholz, Tel.: 2417



Oktober 2007

31.10.-16.11. OTZENIA Otze
Preisschießen für Jedermann

November 2007

24. OTZENIA Otze Preisverteilung Preisschießen

Hertha Otze: Ab Oktober bis April jeden Montag um 18:00 Uhr, Skigymnastik
Otzenia Otze: Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr allg. Herrenschießtag
(Schießen und Klönen im Schützenhaus)

Verw.Nebenstelle Otze: Öffnungszeiten: dienstags 08:30 - 11:30 / 14:00 bis 17:30 Uhr

SV Hertha Otze begrüßt herzlichst alle neuen Mitglieder

Fußball

Oliver Lück	04.12.06
Mara Hoppe	01.01.07
Julian Wendel	01.02.07
Tim Balke	03.03.07
Olaf Mundt	06.03.07
Robert Scheurer	18.03.07

Gymnastik

Crissi Ramos	18.12.06
Marion Klie	20.01.07
Svenja Sender	31.01.07
Thomas Brackmann	21.02.07

Kinderturnen

Michelle Ramos	18.12.06
Lina Schwamberg	15.01.07
Finn Anton Dietz	12.02.07
Fiete Angermann	02.03.07
Anne Steffen	01.08.06

Volleyball

Michael Schwieger	10.03.07
-------------------	----------

Aktuelle Mitgliederzahl 741

MOSS

Kraftfahrzeugteile GmbH

Kfz-Zubehör – Autoteile
31303 Burgdorf - Otze

Weferlingser Weg 22

Telefon (05136) 893236 + 893237

Fax (05136) 893238

Eine Klasse für sich!



Jetzt auch als High Performance!

- Innovative Silbertechnologie
- Mehr Startkraft ■ Längere Lebensdauer
- PowerCheck
- Mobilitätsgarantie

VARTA
THE BATTERY EXPERTS